

Neuer Schwung für die Stadt

Shereen Amin: „Ich bin bereit und offen, mit Jedem zu arbeiten, der unsere Arbeit schätzt und versteht.“

Merseburg (rp). „Von Natur aus bin ich ein aktiver Mensch“, sagte Shereen Amin, der seit dem 12. Januar dieses Jahres Hotel Manager des Radisson SAS Merseburg ist. Die Geschäftsführung wollte einen Hotel-Chef sowohl mit internationaler als auch mit Leitungserfahrung. Sie wurde im Bergischen Land fündig, wo der gebürtige Ägypter bereits erfolgreich die Regius-Hotelkette führte. Der 38-jährige Familienvater (zwei Kinder) ist mit einer Deutschen verheiratet. Er studierte in den USA Hotelmanagement und hat viele Jahre in Leitungsfunktionen bei Hilton, Marriott International, Steigenberger und Ramada gearbeitet.

Bis ihm vor zehn Jahren sein Weg nach Deutschland führte, hatte er bereits in 13 Staaten Hotelenerfahrungen gesammelt. Er spricht fließend Englisch, Deutsch und

Arabisch und kann sich auf Französisch und Italienisch verständigen.

Schon jetzt ist er von Merseburg und Region begeistert. „Die Stadt hat Geschichte und Kultur sowie seinen eigenen Charakter. Hier kann man etwas bewegen und das



Shereen Amin will in Merseburg viel bewegen und hat bereits Kontakte geknüpft.

Foto: R. Penske

will ich auch. Dafür habe ich bereits Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt geführt“, sagte Shereen Amin. Zwei Wege will er dafür beschreiten: Zum einen sollen große, überregionale Tagungen nach Merseburg geholt werden. Zum anderen sollen mehr Touristen in Merseburg übernachten. „Ich meine damit nicht nur die Overnight-Touristen, die für eine Nacht hier schlafen. Wir sollten uns auch die Messe in Leipzig zunutze machen. Immer mehr Firmen aus dem Nahen und Fernen Osten stellen in Europa auf Messen aus und kommen auch nach Leipzig. Wir bieten ein Haus mit internationalem Standard in allen Bereichen. Das müssen wir nutzen. Durch meine Erfahrung kann ich auf viele Kontakte bauen“, schaut Shereen Amin hoffnungsvoll in die Zukunft.

Wer in die funkelnden Augen des „gebürtigen Ägypters, studierten Amerikaners und kultivierten Deutschen“ (Amin über Amin) blickt, spürt förmlich seinen Tatendrang.